



Absender:
Salzburger Blasmusikverband
Postfach 527, 5010 Salzburg

Nr. 52/2025 • 25. Jahrgang

Salzburg

KLÄNGE

MAGAZIN DES SALZBURGER BLASMUSIKVERBANDES



FÜR ALLE DIE BLASMUSIK GESTALTEN

SCHWERPUNKT MUSIK IN BEWEGUNG

BLASMUSIKNEWS AUS ÖSTERREICH

BEWÄHRTE JUGENDPROJEKTE

AUS DEN BEZIRKEN



www.blasmusik-salzburg.at



Vorwort

Geschätzte Funktionärinnen und Funktionäre, liebe Musikerinnen und Musiker!

Das Jahr 2025 steht voll im Zeichen von „Musik in Bewegung“. Im Mai 2025 fand im Messezentrum Salzburg in der „salzburgarena“ das Österreichische Militärmusikfestival statt. Unter den Teilnehmenden fanden sich neben den österreichischen Militärmusikkapellen auch diverse internationale Militärmusikkapellen.

Neben den militärischen Showacts trat auch eine „zivile Show-Musikkapelle“ auf, die sich aus zahlreichen Musikerinnen und Musikern aus dem gesamten Bundesland Salzburg zusammensetzte. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde es uns ermöglicht mit einer Show-Darbietung am Abendprogramm teilzunehmen.

Um dies zu ermöglichen, wurden insgesamt sechs Probenstermine in der „Krobatin-Kaserne“ in Sankt Johann im Pongau abgehalten. Besonders positiv hervorzuheben ist der Einsatz und das Engagement, welches unsere Musikerinnen und Musiker in diesem kurzen und intensiven Zeitraum gezeigt haben, um die gelungene Performance zu ermöglichen.

An dieser Stelle zeigt sich die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen dem Salzburger Blasmusikverband und dem Österreichischen Bundesheer, insbesondere der Militärmusik Salzburg unter der Führung des Militärkommandos Salzburg. Viele ehemalige Mitglieder der Militärmusik Salzburg sind in der Zwischenzeit als Musikerinnen und Musiker im Blasmusikverband Salzburg tätig und haben bei diesem gemeinsamen Projekt im Hintergrund mitgewirkt.

Für mich als Landesstabführer des Salzburger Blasmusikverbandes war es eine besondere Ehre an dieser Veranstaltung in leitender Funktion teilnehmen zu dürfen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle dem Salzburger Blasmusikverband und dem Salzburger Stabführerteam, sowie dem Militärkommando Salzburg für die gute Zusammenarbeit und den großartigen Ablauf der Show. Mein besonderer Dank gilt allen Musikerinnen und Musikern der „zivilen Show-Kapelle“, die mit vollem Einsatz zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Euer

Rupert Steiner
Landesstabführer

INHALT

SEITE

PANORAMA:

Vorwort, Impressum	2
SBV Showkapelle bei Militärmusikfestival	3-5
Landesmarschwertung Leogang	6/7
9 neue Kapellmeister:innen	8
Galakonzert: Die beste Welt	10/11
Funktionäre und Ehrungen	12/13
David Lehner gewinnt Kompositionswettbewerb	14
67. ÖBV-Kongress	15
Starke Töne. Starke Taten.	16
Best of Blasmusik	17

JUGEND:

Jugendorchester Wettbewerb	18-21
Tag der Jugendreferent:innen	22
Musikum & Blasmusik	23

AUS DEN BEZIRKEN:

ab Seite 24

IMPRESSUM

REDAKTION: Laura Lebesmühlbacher & Jakob Eder,
presse@blasmusik-salzburg.at

RICHTUNG: Unabhängige Information für den Bereich der Blasmusik.
Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
Texte, wenn nicht anders gekennzeichnet, Medienreferat
des Salzburger Blasmusikverbandes

GRAFIK: 08/16 grafik Eva Scheidweiler, Salzburg / Lienz
TITELBILD: © SBV, Junge Bürger Musi beim JBO-Wettbewerb
DRUCK: DDM Druck & digitale Medien GmbH, Hallwang

MEDIENINHABER/HERAUSGEBER:
Salzburger Blasmusikverband, ZVR: 765498010,
Postfach 527, 5010 Salzburg

FOTOS: Wenn nicht anders gekennzeichnet:
Salzburger Blasmusikverband bzw. Musikkapellen privat

Erscheinungstermin der nächsten Salzburg Klänge: Dezember 2025. Berichte und Fotos jederzeit an presse@blasmusik-salzburg.at



Foto: © Bundesheer

SBV-Showkapelle begeistert bei Militärmusikfestival

Mit dem Österreichischen Militärmusikfestival 2025 verwandelte sich die Salzburgarena am 7. und 8. Mai in eine eindrucksvolle Klangbühne für militärische und zivile Musikkultur. In diesem feierlichen Rahmen durfte der Salzburger Blasmusikverband erstmals mit einer zivilen Showkapelle Teil des offiziellen Abendprogramms sein – eine Premiere, die in jeder Hinsicht gelungen war.

Die Idee zu diesem Projekt entstand in enger Abstimmung mit dem Militärkommando Salzburg und der Militärmusik Salzburg. Ziel war es, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem zivilen Blasmusikwesen sichtbar zu machen. Mittels einer öffentlichen Ausschreibung formierte sich unter der Leitung von Landesstabführer

Rupert Steiner und Landesobmann Balthasar Gwechenberger eine Projektkapelle mit 43 Musikerinnen und Musikern aus dem gesamten Bundesland Salzburg sowie aus dem angrenzenden Innviertel in Oberösterreich.

Ab März wurde in sechs intensiven Probenrunden in der Krobatin-Kaserne in St. Johann im Pongau an Musik und Choreografie gearbeitet. Die musikalische Showdarbietung überzeugte in der Arena durch Präzision, Spielfreude und



Foto: © Bundesheer



Foto: © Bundesheer



Foto: © Bundesheer

beeindruckende Dynamik. Das Publikum würdigte den Auftritt mit großem Applaus – eine klare Bestätigung für das Engagement aller Beteiligten.

Das Festival selbst war eine internationale Leistungsschau: Neben allen neun österreichischen Militärmusikkapellen wirkten auch die

Military Band Olomouc aus Tschechien sowie die Hungarian Defense Forces Central Military Band mit – die größte Militärkapelle Ungarns. Insgesamt musizierten rund 650 Musikerinnen und Musiker in der Arena. Zu hören war ein abwechslungsreiches Repertoire, das von traditioneller Marschmusik über moderne Filmmusik

bis hin zu symphonischen Klangbildern reichte.

Den feierlichen Abschluss bildete der Große Österreichische Zapfenstreich unter der musikalischen Leitung von Heeresmusikchef Oberst Bernhard Heher. Das „Gebet“, ein zentrales Element dieser Zeremonie, wurde in diesem Jahr von den beiden Salzburger Wachtmeister Marcel Ottino und Wachtmeister Cornelia Urban gespielt.

Für den Salzburger Blasmusikverband war diese Teilnahme ein starkes Symbol für gelebte Kooperation und ein musikalisches Bekenntnis zur engen Verbindung zwischen Militär und ziviler Blasmusik.



Foto: © Bundesheer



Foto: © Bundesheer



Foto: © Bundesheer



Foto: © Bundesheer



Foto: © Bundesheer



Foto: © derPlotti

Landesmarschwertung 2025 in Leogang

MUSIK IN BEWEGUNG BEGEISTERT PUBLIKUM

Am 14. Juni 2025 wurde das Steinbergstadion in Leogang zur Bühne für gelebte Marschmusiktradition. Insgesamt 12 Kapellen stellten sich der Landesmarschwertung des Salzburger Blasmusikverbandes und sorgten bei bestem Sommerwetter für musikalische und optische Highlights.

Von Stufe B bis zur höchsten Stufe E präsentierten sich die teilnehmenden Musikkapellen mit beeindruckender Präzision, klarem Klangbild und hervorragend vorbereiteten Formationen. Besonders erfreulich: Alle Kapellen erzielten Bewertungen jenseits der 90-Punkte-Marke – ein eindrucksvoller Beweis für die hohe Qualität der Marschmusik im Bundesland Salzburg.

Die höchste Tageswertung erreichte die Trachtenmusikkapelle Maishofen mit 93,85 Punkten in der Stufe D, dicht gefolgt von Uttendorf, Niedersill, Scheffau, Puch und Leogang – die Gastgeberkapelle trat mit dem „Ruetz-Marsch“ an und präsentierte sich in starker Form. Auch Lofer, Saalfelden, Flachau und Weißbach stellten sich der Marschwertung und zeigten solide Leistungen.

Mit der Musikkapelle Vintl aus Südtirol und der 1. Innviertler Trachtenmusikkapelle Solinger aus Oberösterreich waren auch zwei Gästeensembles dabei – eine schöne Ergänzung im Zeichen musikalischer Verbundenheit über die Landesgrenzen hinweg.

Bewertet wurden die Darbietungen von einer dreiköpfigen Fachjury unter dem Vorsitz von Landesstabführer Rupert Steiner. Die Jury lobte das konstant hohe Niveau, das sich über alle Leistungsstufen hinweg zeigte. Die Urkundenverleihung fand am Abend im Festzelt statt – ein stimmungsvoller Abschluss für einen Tag, der ganz im Zeichen von „Musik in Bewegung“ stand.

Der Salzburger Blasmusikverband dankt dem Pinzgauer Blasmusikverband, dem Bezirksstabführerteam rund um Christian Hartl sowie der jubilierenden Musikkapelle Leogang für die hervorragende Organisation und die gute Zusammenarbeit.



Foto: © derPlotti



Foto: © derPlotti



Foto: © derPlotti



Foto: © derPlotti



Foto: © derPlotti

Landesbewerb Musik in Bewegung – Gesamtergebnis

14. Juni 2025 – Leogang

Nr.	Musikkapelle	Stabführer / Kapellmeister	Stufe	Marsch / Märsche	Punkte
1	TRACHTENMUSIKKAPELLE FLACHAU	Hannes Lackner Franz Lackner	D	Für Kraft und Ehr Josef Vancura	90,00
2	TRACHTENMUSIKKAPELLE WEISSBACH	Sebastian Hagn Sebastian Hagn	B	Freundschaftsklänge Siegfried Rundel	90,51
3	BÜRGERMUSIKKAPELLE LOFER	Josef Wimmer Andreas Wimmer	C	Bergmannslust Sepp Neumayr	92,14
4	MUSIKKAPELLE LEOGANG	Michael Scheiber Sebastian Tribuser	D	Ruetz-Marsch Erwin Trojan	91,93
5	TRACHTENMUSIKKAPELLE PUCH	Florian Kreindl –	D	Einzug der Dorfmusik Josef Wagner	91,61
6	BÜRGERMUSIK SAALFELDEN	Michael Wurm Wolfgang Schwabl	D	Ruetz-Marsch Erwin Trojan	90,57
7	MUSIKKAPELLE VINTL	Jonas Sieder Helmuth Valersi	C	Freude zur Musik Hubert Weissmann	92,26
8	TRACHTENMUSIKKAPELLE NIEDERNSILL	Felix Buchner Maximilian Stotter	D	Ruetz-Marsch Erwin Trojan	92,76
9	TRACHTENMUSIKKAPELLE UTTENDORF	Christian Hartl Christian Hartl	D	Mein Heimatland Sepp Neumayr	93,23
10	TRACHTENMUSIKKAPELLE SCHEFFAU	Andreas Vorderleitner Roland Mair-Gruber	D	Kitzbühler Standschützen Georg Kaltschmid	92,66
11	TRACHTENMUSIKKAPELLE MAISHOFEN	Wilfried Bauer Florian Madleitner	D	Ruetz-Marsch Erwin Trojan	93,85
12	1. INNV. TRACHTENKAPELLE SOLINGER	Matthias Schachinger Andreas Glechner	E	Erzherzog Albrecht Komzak Karl	92,96



9 neue Kapellmeister:innen für Salzburg

ABSCHLUSSKONZERT DER KAPELLMEISTER:INNEN-AKADEMIE MIT DER MILITÄRMUSIK SALZBURG

Am 18. Juni 2025 fand im Festsaal Neumarkt das Abschlusskonzert der Kapellmeister:innen-Akademie des Salzburger Blasmusikverbandes in Kooperation mit dem Musikum Salzburg statt. Im Rahmen eines feierlichen Konzertabends präsentierten sich die neun Absolvent:innen des Ausbildungsjahrgangs 2022–2025, gemeinsam mit der Militärmusik Salzburg einem begeisterten Publikum.

Die Absolvent:innen dirigierten abwechselnd verschiedene Teile des Konzertprogramms, das im Laufe des Kurses gemeinsam erarbeitet wurde, und zeigten dabei ihr musikalisches Können und ihre Leitungskompetenz.

Der berufsbegleitende Lehrgang der Kapellmeister:innen-Akademie erstreckt sich über sechs Semester und richtet sich an engagierte Musiker:innen, die eine leitende musikalische Funktion übernehmen möchten. Der Kurs findet in einer Kombination aus wöchentlichem Unterricht sowie Unterricht in Modulform statt

und umfasst eine intensive Auseinandersetzung mit Dirigierpraxis, Musikkunde, Literatur- und Instrumentenkunde, Probenmethodik, Rhetorik sowie Hospitationen bei erfahrenen Kapellmeister:innen. Ergänzt wird das Curriculum durch E-Learning-Inhalte wie Musikgeschichte, Blasmusikentwicklung und Gehörbildung. Geleitet wurde der Lehrgang in diesem Durchgang von Kursleiter Andreas Wimmer und Landeskapellmeister Roman Gruber. Grundlage der Ausbildung bildet der Lehrplan der Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU).

Nach dem erfolgreichen Abschluss stehen den Absolvent:innen zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung offen – von Fortbildungsmodulen des Salzburger und Österreichischen Blasmusikverbandes bis hin zu akademischen Studiengängen in Salzburg, Bozen oder Mannheim.

Mit musikalischer Souveränität und fundierter Ausbildung bereichern diese neun neuen Kapellmeister:innen nun die vielfältige Blasmusik-

landschaft Salzburgs – bereit, Verantwortung zu übernehmen und Klangkultur zu gestalten.

DIE ABSOLVENT:INNEN:

Georg Ausweger
TMK Faistenau

Daniel Baumgartner
TMK Neumarkt am Wallersee

Alexander Brandstätter
TMK Fuschl am See

Adelheid Eisl
BMK St. Gilgen

Gerasimos Gypas
OMK Elixhausen

Katharina Monger
TMK Eugendorf

Franz Sagmeister
TMK Lessach

Mario Schmid
SMK Adnet

Lena Wimmer
BMK Lofer



**AUCH IM KOMMENDEN SCHULJAHR 2025/2026 STARTET DIE
„KAPELLMEISTER:INNEN-AKADEMIE“
WIEDER IN DIE NÄCHSTE RUNDE.**

Der berufsbegleitende Lehrgang des Salzburger Blasmusikverbandes in Kooperation mit dem Musikum Salzburg findet unter der Leitung von Klaus Vinatzer am Musikum Bischofshofen statt.

Weitere Infos finden Sie hier:





Info



SAVE THE DATES:

MUSICA SACRA 2025

LANDESWETTBEWERB
„MUSIK IM SAKRALEN RAUM“

Sonntag, 26. Oktober 2025
Missionshauskirche St. Rupert
Bischofshofen

Die Anmeldung ist bis spätestens 31. Juli 2025 möglich!



KONZERTWERTUNGEN 2026

Termine und Veranstaltungsorte:

18./19. April 2026
Tennengau: Annaberg

10./11. Oktober 2026
Pongau: Radstadt



“DIE INNOVATIVSTE
DRUMMING APP
DER WELT”

ZUR APP



Die Welt war bestens

GROSSER PROJEKTCHOR UND DAS NEU GEGRÜNDETE SINFONISCHE LANDESJUGENDBLASONORCHESTER BEGEISTERN IM GROSSEN FESTSPIELHAUS SALZBURG MIT „DIE BESTE WELT“.

Es war ein fulminanter Abend: Unter der Gesamtleitung von Gregor Kovačič brachten knapp 70 junge Musiker:innen und 250 Chorsänger:innen „Die beste Welt“ auf die große Bühne des Festspielhauses.

Das unter dem Dach der Orchesterakademie des Musikum Salzburg entwickelte Landesjugendblasorchester zeigte bei diesem Konzert seine erste musikalische Visitenkarte. „Die jungen Musiker:innen sind mit viel Herzblut und Professionalität an den Abend herangegangen. Man hat sofort gemerkt, dass es für alle ein ganz besonderer Auftritt war“, so Thomas Aichhorn MA MA, pädagogisch-künstlerischer Landesdirektor des Musikum Salzburg.

» Für viele ist es ein Erlebnis, das sie in ihrer weiteren Entwicklung positiv begleiten wird und nur aufgrund der hervorragenden Kooperation aller Partner:innen möglich war. »

EIN TRAUM GEHT IN ERFÜLLUNG

Der Premierenaufttritt des neu formierten sinfonischen Landesjugendblasorchesters, das in einer Kooperation von Salzburger Blasmusikverband, dem Chorverband Salzburg, der Orchesterakademie Salzburg sowie der Salzburger Kulturvereinigung entstanden ist, war für viele der Höhepunkt ihrer bisherigen musikalischen Laufbahn. „Ich fand es einfach richtig cool, mit so vielen verschiedenen Leuten zu musizieren. Und es hat mich unglaublich gereizt, mit Gregor Kovačič, als Dirigenten arbeiten zu dürfen. Diese Chance hat man nicht jeden Tag“, ist die Saxofonistin Marie Leitner begeistert. Das 2024 komponierte Auftragswerk ist ein von Komponist Matthias Werner in Zusammenarbeit mit dem prominenten Salzburger Schriftsteller und Rezitator Walter Müller entstandenes Werk, das nun in Neufassung für Blasorchester und Chor erstmals in dieser Konzertformation erklang.

ZUKUNFT MITGESTALTEN

Auch die Kooperationspartner:innen fanden nur lobende Worte für den gelungenen Auftakt, so wie Roman Gruber, Landeskapellmeister des Salzburger Blasmusikverbandes:

» Es erfüllt mich mit Freude, junge Musiker:innen auf einer solchen Bühne zu sehen und so die musikalische Zukunft unseres Bundeslandes aktiv mitzugestalten. »

Der Salzburger Chorverband stand mit 250 Mitgliedern auf der Bühne. Ein wahres Feuer an Gesangeskraft: „Ich bin mit Freude und Dankbarkeit erfüllt, Teil dieses ‚Feuers‘ sein zu dürfen!“, so der Landeschorleiter des Salzburger Chorverbandes, Helmut Zeilner, und ergänzt: „Herzlichen Dank allen Salzburger Chören, allen Salzburger Institutionen, die Chorsingen möglich machen und fördern, sowie allen Verbandsmitarbeiter:innen für die Verbreitung dieses Feuers!“



HIER GEHT'S ZUR PLAYLIST DES LIVEMITSCHNITTES!





Foto: © Jakob Eder



Foto: © Jakob Eder



Foto: © Albert Moser



Foto: © Albert Moser

v.l.n.r. Balthasar Gwechenberger (Landesobmann SBV), Dieter Schaffer (Präsident Chorverband Salzburg), Angelika Berrini (Präsidentin Österreichischer Chorverband), Matthias Werner (Komponist), Walter Müller (Schriftsteller)



Funktionärsmangel – und was nun?

„EIN VEREIN LEBT DAVON, DASS ES MENSCHEN GIBT, DIE MEHR TUN, ALS SIE MÜSSEN.“

Dieser Satz bringt auf den Punkt, was Funktionär:innen verdienen: Respekt und Dankbarkeit. Ohne engagierte Menschen, die Verantwortung übernehmen, gibt es kein funktionierendes Vereinsleben – auch keine Musikkapelle.

Beim Bezirksmusikfest in Michaelbeuern erinnerten wir an Georg Friedl, der 1870 im Alter von nur 14 Jahren die Kapelle gründete und sie bis 1939 leitete – 69 Jahre lang! Er war Kapellmeister, Lehrer, Organisator, Obmann – eine wahre One-Man-Show. Doch nach ihm folgte eine lange Pause: Erst 36 Jahre später fand die Kapelle wieder stabil zusammen. Der Krieg war ein Grund für eine anfängliche Pause – aber danach auch der Mangel an jemandem, der sich den Neuanfang zutraute.

UND HEUTE?

Trotz guter Strukturen und klarer Aufgaben fällt es vielen Vereinen schwer, neue Funktionär:innen zu finden. Häufig genannte Gründe:

- „Ich habe keine Zeit.“
- „Was kommt da auf mich zu?“
- „Obmann? Zu viel Verantwortung.“
- „Kapellmeister? Zu aufwendig.“
- „Andere können das besser.“

TRAUT EUCH!

All das sind nachvollziehbare Gedanken – aber kein Grund, es nicht zu versuchen. Wer ein Amt übernimmt, wächst daran. Man kann nur gewinnen: an Erfahrung, Selbstvertrauen und Gemeinschaft.

NEUE WEGE IM EHRENAMT

Vereine können viel tun, um Funktionen attraktiver zu machen:

- Aufgaben aufteilen (z. B. Obmann-Team)
- Stellvertreter:innen benennen, Aufgaben delegieren
- Unterstützende Teams für einzelne Projekte bilden
- Events als einmalige Projekte organisieren



- Ausbildungen modular oder online gestalten, Angebote nutzen
- Unterstützung von Bezirks- und Landesebene einfordern
- Servicestelle Ehrenamt Salzburg nutzen

DER ERSTE SCHRITT ZÄHLT

Was es am Ende braucht?

Ein inneres „Ja, ich traue mich!“

Denn nur wer den ersten Schritt geht, kann einen Weg beginnen – und mitgestalten! Zu diesem ersten Schritt möchte ich alle ermutigen!

Euer Landesobmann

Balthasar Gwechenberger



Für ihr langjähriges Engagement als Funktionäre der Blasmusik gratulieren wir Landesstabführer Rupert Steiner zur Verleihung des Goldenen ÖBV-Ehrenkreuzes und Matthäus Rieger zum Goldenen ÖBV-Ehrenzeichen. Mehr zu unserem Ehrenlandesobmann Hois auf der nächsten Seite.



Matthäus Rieger – ein Leben für die Blasmusik

Wenn man über Jahrzehnte hinweg mit voller Kraft, Verlässlichkeit und Herzlichkeit für eine Sache brennt, dann hinterlässt man Spuren. Hois Rieger hat solche Spuren im österreichischen Blasmusikwesen hinterlassen – sichtbare, spürbare und nachhaltige.

Seit 2009 war er fixer Bestandteil des ÖBV-Präsidiums. Zwei Mal übernahm er im Rotationsystem das Amt des Präsidenten bzw. Vizepräsidenten, gestaltete Entwicklungen mit, führte Gespräche mit Weitblick und trug stets das Wohl der Musikantinnen und Musikanten im Herzen. Zwei Mal durfte er den ÖBV-Kongress in Salzburg mit großer Gastfreundschaft und perfekter Organisation austragen – Momente der Gemeinschaft, für die er immer ein besonderes Gespür hatte.

Mit großer Überzeugung kämpfte er für den Erhalt der Militärmusiken und setzte sich für strukturelle Verbesserungen, wie die Zusam-

menführung der Geschäftsführungen von ÖBV und ÖBJ, ein – Entscheidungen, die Zukunft sichern.

Doch bei all den Funktionen ist es vor allem seine Haltung, die ihn auszeichnet: ehrlich, bodenständig, zugewandt. Wer mit Hois zusammenarbeitet, erlebt einen Menschen, der Verantwortung nie scheut – und das mit einer Warmherzigkeit, die in jeder Begegnung spürbar ist.

Mit dem Rückzug aus dem ÖBV-Präsidium endet eine beeindruckende Ära. Für sein Wirken wurde ihm das Ehrenkreuz des ÖBV in Gold verliehen – die höchste Auszeichnung, die der Österreichische Blasmusikverband zu vergeben hat. Eine Würdigung, die nicht nur seine Verdienste ehrt, sondern auch den Menschen dahinter.

**Danke, Hois – für alles,
was war, und alles, was bleibt.**



Matthäus Rieger bekommt Ehrenkreuz des ÖBV in Gold verliehen

Salzburger Komponist DAVID LEHNER gewinnt Kompositionswettbewerb Johann Strauss 2025

Ein herausragender Erfolg für Salzburgs Musikszene: Der aus Anif stammende Klarinettenist und Komponist David Lehner wurde beim bundesweiten Kompositionswettbewerb „JOHANN STRAUSS 2025“ mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Mit seiner Komposition „Valse in Blue“ überzeugte er die Jury sowohl musikalisch als auch stilistisch und setzte sich damit gegen 27 weitere Werke durch.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres zum 200. Geburtstag von Johann Strauss (Sohn) fand am 15. April 2025 während des Österreichischen Blasmusikforums in Ossiach (KTN) die festliche Preisverleihung des Wettbewerbes statt. Der Österreichische Blasmusikverband lud zu diesem besonderen Anlass ein, um die besten Kompositionen im Geiste der „Wiener Walzer Tradition“ zu ehren.

ZWISCHEN KLASSIK, JAZZ & BLASMUSIK

David Lehner, geboren 1990 in Anif (Salzburg), begann mit 10 Jahren Klarinette zu lernen und war früh Preisträger bei „Prima la Musica“. Erste eigene Kompositionen wurden bereits während seiner Schulzeit am Musischen Gymnasium Salzburg uraufgeführt. Seitdem hat er zahlreiche Werke für unterschiedliche Besetzungen komponiert. Seine Musik wurde

unter anderem von namhaften Orchestern wie der Philharmonie Salzburg, dem Landesblasorchester Salzburg, dem Bayrischen Polizeiorchester, der Militärmusik Oberösterreich sowie von zahlreichen Musikkapellen in ganz Österreich aufgeführt.

Neben seiner regen Kompositionstätigkeit ist Lehner auch als Klarinettenist aktiv. Er absolvierte sein klassisches Konzertfachstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz und studierte auch Jazz und Populärmusik sowie Jazzkomposition. Aktuell unterrichtet er Klarinette an der Musikschule der Stadt Linz sowie am Landesmusikschulwerk Oberösterreich.

MEHRSTUFIGES AUSWAHLVERFAHREN MÜNDET IN FESTLICHEM FINALE

Der Wettbewerb richtete sich an Kompo-

nist:innen mit Wohnsitz in Österreich, Liechtenstein oder Südtirol und beinhaltete eine klare Vorgabe: Ein erkennbares Thema oder Motiv von Johann Strauss (Sohn) musste in das Werk integriert werden – eine Herausforderung, die Lehner meisterhaft löste: Sein Werk vereint traditionelle Walzerformen, wie zum Beispiel das erste Walzermotiv des Kaiserwalzers, mit jazzigen Elementen, und begeisterte Publikum wie Jury gleichermaßen.

Die insgesamt 28 eingereichten Beiträge wurden anonym von den Landeskapellmeistern bewertet. Die fünf am höchsten bewerteten Werke schafften es in die Finalrunde, in der eine Live-Bewertung mit der Polizeimusik Wien stattfand. Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt, als die drei besten Komponisten nach Ossiach eingeladen wurden, wo Prof. Johann Mösenbichler mit einem Orchester, bestehend aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Österreichischen Blasmusikforums 2025, Teile ihrer Walzer erarbeitete. Während dieser kreativen Phase wurden die Komponisten auch in persönlichen Interviews befragt, was spannende Einblicke in ihre kreativen Prozesse ermöglichte. Im Anschluss daran fand direkt die festliche Preisverleihung statt.

Den dritten Platz konnte Harald Benedikt (STMK) mit der Komposition „NATURJUWELN-WALZER“ für sich entscheiden. David Lehner teilt sich den Sieg ex aequo mit Gerald Oswald (STMK) und dessen Walzer „A LA CARTE“. Die beiden Werke zeichnen sich durch unterschiedliche stilistische Ansätze aus und spiegeln auf ganz eigene Weise den kreativen Umgang mit der Wiener Walzertradition wider.



v.l.n.r.: Erich Riegler (Präsident, ÖBV), Gerald Oswald (Preisträger), Harald Benedikt (Preisträger), David Lehner (Preisträger), Katrin FraiB (Bundesjugendreferentin, ÖBV), Helmut Schmid (Bundeskapellmeister, ÖBV)

Foto: © ÖBV



Blasmusik in prächtiger Kulisse

67. ÖBV-KONGRESS IN MAYRHOFEN IM ZILLERTAL

Am 20. und 21. Juni 2025 trafen sich Delegierte aus allen Landes- und Partnerverbänden in der traumhaften Kulisse der Zillertaler Alpen. Der Kongress ist das höchste Entscheidungsgremium in der österreichischen Blasmusik und auch Ort, um Vergangenes zu reflektieren und Zukünftiges zu planen.

Traditionellerweise trafen sich die Delegierten bereits am Vorabend, um gemeinsam die Heilige Messe zu besuchen. Nach einer Begrüßung durch die Bundesmusikkapelle Mayrhofen im Zillertal und dem gemeinsamen Marsch zur Kirche zelebrierte Abt German Erd die Heilige Messe.

BESONDERE EHRUNGEN

Im Rahmen des Kongresses wurden auch heuer verdiente Persönlichkeiten für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement geehrt. Darunter auch zwei bekannte Gesichter aus Salzburg: **Rupert Steiner**, Landesstabführer, erhielt das **Verdienstkreuz des ÖBV in Gold** und **Matthäus Rieger**, Ehrenlandesobmann und Landesarchivar wurde die höchste Auszeichnung des ÖBV verliehen – das **Ehrenkreuz des ÖBV in Gold**. Wir gratulieren den beiden Ausgezeichneten herzlich zu diesen wohlverdienten Ehrungen.

NEUE FUNKTIONÄRE

Nachdem es üblich ist, dass die Vizepräsidenten im ÖBV für zwei Jahre im Amt sind und

durch die Landesverbände rotieren, wurden auch heuer zwei Vizepräsidenten gewählt. Bernhard Thain, LOBm. des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes, wird ein zweites Jahr im Amt bleiben. Als neuer Vizepräsident wird nun Stefan Süssenbacher, LOBm. des Kärntner Blasmusikverbandes, das Präsidententrio komplettieren. An dieser Stelle soll dem ausgeschiedenen Vizepräsidenten Matthäus Rieger aus Salzburg von ganzem Herzen für sein jahrelanges unermüdliches Engagement im ÖBV gedankt werden. Mit **Laura Lebesmühlbacher** aus Salzburg (Landesmedienreferentin) wurde erstmals eine **Stellvertretung im Bundesmedienreferat** eingeführt, um die Öffentlichkeitsarbeit noch breiter aufstellen zu können.

ABSCHLUSSLEHRGANG FÜR FUNKTIONÄR:INNEN & JUGENDREFERENT:INNEN

Ein weiterer Teil, der im Rahmen des ÖBV-Kongresses über die Bühne ging, waren Projekt-Abschlusspräsentationen und die offizielle Zertifikats-Verleihung der Lehrgänge für Funktionär:innen und Jugendreferent:innen. Wir



Laura Lebesmühlbacher (Bundesmedienreferent-Stellvertreterin, Landesmedienreferentin) und Rainer Schabereiter (Bundesmedienreferent)

gratulieren allen Absolvent:innen, besonders den Salzburgerinnen **Vanessa Sapundzic (Lieferinger Fischermusikkapelle)**, **Laura Schapper (Salzlecker Trachtenmusikkapelle Schwarzach im Pongau)** und **Emily Hollaus (Bürgermusik Zell am See)**, die alle drei den Lehrgang für Jugendreferent:innen absolvierten.

Ein abschließender großer Dank gilt dem Organisationsteam des Blasmusikverbandes Tirol für die perfekte Abwicklung von der ersten bis zur letzten Minute des Kongresses. Die Tage in Mayrhofen waren voller Blasmusik, Gastfreundschaft und Herzlichkeit.



v.l.n.r.: Landesobmann Balthasar Gwechenberger, Laura Schapper (, Emily Hollaus, Vanessa Sapundzic (Salzlecker Trachtenmusikkapelle Schwarzach im Pongau), Emily Hollaus (Bürgermusik Zell am See), Vanessa Sapundzic (Lieferinger Fischermusikkapelle), Bundesjugendreferentin Kathrin Fraiß, Landeskapellmeister Roman Gruber



Neues Präsidententrio v.l.n.r.: Vizepräsident Bernhard Thain (NÖ), Präsident Erich Riegler (STMK), Vizepräsident Stefan Süssenbacher (KTN)

Starke Töne. Starke Taten.

So lautet der Slogan der bundesweiten Kampagne, die zum Schutz all unserer Mitglieder beitragen soll.

ALLE, die sich mit Blasmusik beschäftigen, sollen in einer respektvollen Gemeinschaft ein sicheres Umfeld vorfinden, ihre eigenen Sorgen teilen können und sich wohlfühlen. Gegenseitiges aufeinander Schauen, gemeinsames Weiterhelfen und miteinander Anpacken sind unser oberstes Gut.

Denn nicht nur im musikalischen Sinne, heißt es bei uns: **#JederTonZählt**

SCHAU VORBEI:





OÖBLASMUSIK
VERBAND

18.+19.
OKTOBER
LINZ

BEST OF BLASMUSIK

SA 14:00 & 19:30 UHR _ TipsArena LINZ

SO 10:00 UHR _ BRUCKNERHAUS LINZ

ermäßigte
KARTEN
siehe blasmusik-
salzburg.at

AUSTRIA TATTOO

FULMINANTE MARSCHSHOW
mit nationalen und internationalen
Musikgruppen wie der K&G Showband
Niederlande, Militärmusik OÖ uva.

Tickets ab 31€

LET ME ENTERTAIN YOU

UNTERHALTUNGSWETTBEWERB

Außergewöhnliche Programme
mit modernen Showeinlagen
Publikums- und JURYVOTING
Gemeinsamer Abschluss mit Folkshilfe

Tickets ab 8€

TICKETVERKAUF: www.brucknerhaus.at
0732 / 77 52 30 | kassa@liva.linz.at

SPARKASSE
Oberösterreich

oberösterreichische
Landesbank



ÖÖNachrichten

LINZ

Kultur



JUMP DÖME

Bereit für euren
Vereinsausflug in
Salzburgs
Trampolinpark



NUR
€14
PERSON/
STUNDE



Sichere dir deine
Tickets gleich online



www.jumpdome.at

Stark
vergünstigt für
alle Vereine



Jungmusikanten

Jugendorchester Wettbewerb des Salzburger Blasmusikverbandes 2025

Am 10. Mai 2025 wurde der Festsaal Neumarkt am Wallersee zur Bühne für die junge Blasmusikszene Salzburgs. Der Salzburger Blasmusikverband (SBV) veranstaltete den diesjährigen Jugendblasorchester-Wettbewerb, der alle zwei Jahre stattfindet und jungen Musikerinnen und Musikern aus dem gesamten Bundesland eine professionelle Plattform bietet, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die insgesamt 13 teilnehmenden Orchester präsentierten sich in verschiedenen Leistungsstufen mit je einem Pflichtstück sowie einem oder mehreren Selbstwahlstücken. Die Einteilung der Stufen ergab sich durch einen Altersdurchschnitt, der im Vorfeld berechnet wurde. Die Darbietungen wurden von einer dreiköpfigen Jury – bestehend aus Sabrina Csrnko (Steiermark), Harald Schuh (Niederösterreich) und Christoph Mayr (Tirol) – bewertet. Ein zentrales Element bei Wertungsspielen ist das Feedback. Dieses ergänzte die Punktebewertung durch eine persönliche, mündliche Rückmeldung der Jury. Für die teilnehmenden Jugendorchester war diese Rückmeldung besonders wertvoll für die Weiterentwicklung.

SONDERPREIS MARSCH

Dieses Jahr konnte jedes Orchester, unabhängig von der Stufe, zusätzlich zum Pflicht- und Selbstwahlstück auf freiwilliger Basis einen

Marsch interpretieren. Fünf der teilnehmenden Gruppen stellten sich dieser Aufgabe und konnten dabei die Komposition frei wählen. Am Ende des Tages konnten die musIFANTEN, das Jugendorchester der Bürgermusik Zell am See unter der Leitung von Horst Egger, mit beeindruckenden 91,33 Punkten diesen Sonderpreis für sich entscheiden. Das Orchester wurde aufgrund der guten Bewertung vom Salzburger Blasmusikverband zum Bundeswettbewerb, der am 25. Oktober 2025 in Linz stattfinden wird, entsandt.

FEIERLICHER ABSCHLUSS MIT URKUNDENVERLEIHUNG

Zum Abschluss des Veranstaltungstages wurden im festlichen Rahmen die erspielten Punkte bekanntgegeben und gemeinsam mit dem Neumarkter Bürgermeister David Egger-Kranzinger durch Landesjugendreferent Hannes Kupfner die Urkunden überreicht. Als

Tagessieger ging mit 91,16 Punkten in der allgemeinen Wertung das Jugendblasorchester St. Rupert-Musikum unter der gemeinsamen Leitung von Klaus Vinatzer und Mario Amstätter hervor. Das Schulorchester trat in der Stufe CJ an, welche einen Altersdurchschnitt von maximal 16 Jahren voraussetzt. Auch das Jugendblasorchester St. Rupert wurde aufgrund der guten Bewertung zum diesjährigen Bundeswettbewerb in Linz entsandt und wird ihr Programm im Herbst nochmal zum Besten geben. Neben der Urkundenverleihung gab es eine Gutscheine-Verlosung unter allen teilnehmenden Jugendorchestern. Darunter fanden sich Eintritte für das Haus der Natur, den Erlebnispark Fantasia, den Jump Dome und viele weitere. Der Salzburger Blasmusikverband bedankt sich bei allen teilnehmenden Orchestern sowie den engagierten Leiter:innen und freut sich bereits auf den nächsten Jugendblasorchester-Wettbewerb.



JBO Straßwalchen-Köstendorf



Junge Bürger Musi



Jugendblasorchester Wallersee



JBO St. Rupert-Musikum



Jugendblasorchester Musikum Grödig



Jugendorchester der Stadtkapelle Radstadt

JUGEND



JBO Straßwalchen-Köstendorf



JUBLO Eugendorf



Jugendblasorchester der TMK Maishofen



musiFANTEN - Bürgermusik Zell am See



Bodamusi Youngsters und Erwachsenenbläserklasse



Stoaberger Hupfa



JBO Anthering-Nußdorf



JUBLO Eugendorf

Jugendreferent:innen aufgepasst:

Tag der Jugendreferent:innen 2025

Das Jugendreferat des Salzburger Blasmusikverbandes veranstaltet heuer zum 4. Mal ein landesweites Treffen aller Jugendreferent:innen der Salzburger Musikkapellen – sei auch DU dabei, es gibt viele wissenswerte und spannende Infos!

Samstag, 11. Oktober 2025

Musikheim der TMK Werfen



VORTRAGENDE / WORKSHOPLEITER:INNEN

- Bundesjugendreferentin-Stellvertreterin der ÖBJ: Kathrin Weinberger
- Landesjugendreferent des SBV: Hannes Kupfner
- Landesjugendreferent-Stellvertreter:innen & Bezirksjugendreferent:innen des SBV

PROGRAMM

- Allgemeine Infos über Angebote für Jugendarbeit in den verschiedenen Ebenen
 - Workshop „NEWCOMER“ und „OLDIES“
- Präsentation, Diskussion und Bearbeitung der Ergebnisse des Vormittags im Plenum
- JUGENDORCHESTER (Literatur, Besetzungsthemen, Tipps & Tricks, Hospitation bei Lehrprobe, ...)

Anmeldeschluss: 30. September 2025 **Kursgebühr:** € 25,- (beinhaltet Tagesworkshop & Verpflegung: Mittagessen, Getränke, Kaffee)

WIR FREUEN UNS AUF VIELE ANMELDUNGEN!

Mit dem Vereinspaket gemeinsam mehr erleben!

**EUER TEAM.
EUER SPIEL.**

Tickets zum Sonderpreis schon ab 6 Euro!

Jetzt buchen unter redbullsalzburg.at/vereinspaket

Drei Workshops für mehr Gemeinsamkeit

Unter dem Motto „Salzburgs Blasmusik gemeinsam gestalten“ luden das Musikum und der Salzburger Blasmusikverband zu drei Infoveranstaltungen ein.

Hannes Kupfner, Landesjugendreferent des Salzburger Blasmusikverbandes, sagt gleich zu Beginn: „Sinn der Veranstaltungen war, dass man die Kooperation zwischen Musikkapellen und Musikum wieder spürbar macht und die Kommunikation zwischen den Vereinen stärkt.“ In einem gegenseitigen Austausch wurde die Struktur des Musikum, Unterrichtsformen, Kooperationspartner:innen und Projekte vorgestellt. Geladen waren alle Funktionär:innen der Salzburger Musikkapellen (Jugendreferent:innen, Kapellmeister:innen und Obleute) sowie auch interessierte Musiker:innen.

MEHR VERSTÄNDNIS

Alle drei Termine begannen mit einem Informationsblock vom kaufmännischen Landesdirektor des Musikum, Mag. Christian Türk, der Zahlen, Daten, Fakten, Struktur und Finanzierung des Musikum vorgestellt hat. Anschließend fasste Thomas Aichhorn, MA MA, pädagogisch-künstlerischer Landesdirektor des Musikum, zusammen, was die Musikschule leistet, welche Musikrichtungen unterrichtet werden, und gab einen Überblick über die gesamte musikalische Ausbildung: „Die Aufgaben sind sehr vielschichtig. Es ist immer wieder wichtig, einen Gesamtüberblick für mehr Verständnis untereinander zu geben.“



GEMEINSAM WEITERENTWICKELN

Die knapp 40 Teilnehmenden pro Veranstaltung hatten vor allem Fragen zu Stundenkontingenten, Finanzierungssituation, Lehrer:innenwechsel und Unterrichtsangebot. Hannes Kupfner meint: „Christian Türk konnte sehr gut erklären, wie sich Stundenkontingente zusammensetzen und welche Finanzierungsmöglichkeiten sich dahinter verbergen.“ Wünsche für die Zukunft sind vor allem mehr Unterrichte vor Ort, regelmäßiger Austausch und regelmäßige flächendeckende Sprengeltreffen. Bei einem waren sich alle einig: Alle wollen das Beste für die Kinder und Jugendlichen, und es wird gemeinsam positiv und konstruktiv weiterentwickelt.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das rege Interesse an den Veranstaltungen und blicken auf drei sehr konstruktive Abende zurück.

LANDESSKIMEISTERSCHAFT:

Salzburgs schnellste Blasmusikant:innen

Am 8. März 2025 fand auf der CHAMPOINATA Rennstrecke Kleinarl die mit Spannung erwartete Landesskimeisterschaft der Salzburger Blasmusikkapellen statt, organisiert von der Trachtenmusikkapelle Kleinarl. Die Veranstaltung bot nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch jede Menge Unterhaltung für die 110 Teilnehmenden.

Bei Traumwetter kämpften zahlreiche Musikant:innen der Salzburger Kapellen um den Landesskimeister-Titel. Neben der Einzelwertung gab es auch eine Mannschaftswertung und einen "Gaudi Wettbewerb" nach dem offiziellen Rennen.

Vielbejubelte Landesskimeister wurden Clara Bachler (TMK Abtenau) und Johannes Passruggner (TMK Kleinarl). Die Mannschaftswertung konnte die Gruppe von Philip & Tobias Rieger, Simon Pomberger und Ehrenlandesobmann des SBV Hois Rieger (TMK Lungötz feat. SBV) für sich entscheiden.

Die feierliche Überreichung der Pokale nahmen Ehrenlandesobmann des SBV Matthäus Rieger, Obmann Stefan Schwarzberger (TMK



Kleinarl) und die Jahrhundertssportlerin Annetta Moser-Pröll vor.

Die 14. Landesskimeisterschaft war somit nicht nur ein sportliches Event, sondern auch eine gelungene Veranstaltung, um das Gemeinschaftsgefühl der Salzburger Musikkapellen zu stärken. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Organisationsteam der TMK Kleinarl,

dem Skiclub Kleinarl und Ski Amade. Sie alle haben für die Salzburger Blasmusiker:innen eine großartige Veranstaltung ermöglicht.

Die Landesskimeisterschaft der Salzburger Blasmusik findet 2026 in Annaberg – Lungötz statt, die TMK Lungötz freut sich auf viele Teilnehmer:innen. Infos folgen zeitgerecht!





Jugendexerzieren in St. Margarethen

Im Mai 2025 veranstaltete der Lungauer Blasmusik das schon fast traditionelle Jugendexerzieren. Dieses Jahr zum ersten Mal am Liftparkplatz in St. Margarethen. Über 80 Jungmusiker:innen und einige Jugendreferent:innen folgten der Einladung und konnten mit den Lungauer Stabführern die Grundlagen des Marschierens kennenlernen. Auch der Obmann des Lungauer Blasmusikverbandes Karl Macheiner machte sich vor Ort ein Bild und bedankte sich nochmals bei den Bezirksstabführern Johann Lanschützer, Markus Pertl und Philipp Draxl für die geleistete Arbeit. Ein großer Dank gilt aber auch den Jugendreferent:innen, allen voran dem Bezirksjugendreferententeam Maximilian König und Christina Gell, die sich mit viel Fleiß und Motivation um den Nachwuchs in den örtlichen Vereinen kümmern.



Universitätslehrgang
Management regionaler
Vereins- und Kulturarbeit



AB
SEPTEMBER
2025

In vier Semestern berufsbegleitend zur/m akademischen ManagerIn von Vereinen, Kulturinstitutionen oder Führungskraft in Gemeinden, Tourismusverbänden oder Unternehmen, egal ob im Ehrenamt oder Beruf.



Mehr Infos gerne bei:

vklehrgang@salzburg.gv.at
[www.salzburgervolkskultur.at/
universitaetslehrgang](http://www.salzburgervolkskultur.at/universitaetslehrgang)

Anmeldung bis 1. September 2025 möglich!



www.salzburgervolkskultur.at

Musikkapelle Leogang feiert 135-jähriges Bestehen

Mit einem stimmungsvollen Festwochenende im Steinbergstadion feierte die Musikkapelle Leogang ihr 135-jähriges Bestehen. Von 13. bis 15. Juni wurde bei bestem Wetter musiziert, marschiert und gefeiert. Den Auftakt machten am Freitag „D'Londjaga“ und „Die Lungauer“, die das Festzelt mit mitreißender Musik füllten. Am Samstag zeigten zahlreiche Kapellen bei der Landesmarschwertung „Musik in Bewegung“ ihr Können, gefolgt von Gastkonzerten und dem schwungvollen Auftritt der „Musikatzen“. Der Sonntag begann mit einem Festumzug und der Festmesse im Steinbergstadion. Anschließend sorgten die Musikkapelle Vintl aus Südtirol und die Knappenmusik Fieberbrunn beim Frühschoppen für beste Stimmung. Am Nachmittag unterhielten „Die Dorf:Brasserie“ und „Krainervind“. Ein würdiges Jubiläum, das eindrucksvoll zeigte, wie lebendig die Leoganger Musiktradition auch 135 Jahre nach ihrer Gründung ist.



Foto: © derPlotti

Bauernmusik St. Johann hat zwei neue Ehrenmitglieder

Mit dem diesjährigen Frühlingskonzert erfolgte der wichtigste Konzertauftritt des Jahres – und zugleich ein klangvoller Start in den Frühling. Unter der Leitung von Kapellmeister Roland Mair-Gruber entführte die Bauernmusik ihr Publikum auf eine mitreißende Reise mit Werken wie „Armenian Dances“, „Maske in Blau“ und „Elisabeth“. Im Rahmen des Konzerts wurden zahlreiche Musikerinnen und Musiker für die langjährige Mitgliedschaft sowie besondere Leistungen ausgezeichnet. Zwei davon sind besonders hervorzuheben.

Zwei, die Geschichte schrieben

Hans Gappmaier (Mitgl. seit 1986, Kapellmeister 1990–1998) setzte wichtige Impulse für Zusammenspiel und Klangkultur, leitete die Aufnahme einer CD und den Gewinn der Bundeskonzertwertung 1996. Auch nach seiner Kapellmeisterzeit blieb er als Musiker und Ensembleleiter aktiv.

Hans Höller (Mitglied seit 1969) führte die Bauernmusik über 30 Jahre als Stabführer an und feierte große Erfolge wie zum Beispiel den 1. Platz bei der Landeswertung in Meran 2005 oder den 2. Platz beim Bundeswettbewerb 2007 in Bruck an der Mur.

Beide erhielten das Verdienstzeichen des Salzburger Blasmusikverbands in Gold. Außerdem ernannte die Bauernmusik Hans Gappmaier zum Ehrenkapellmeister und Hans Höller zum Ehrenstabführer. Die beiden verabschiedeten sich damit in den Ruhestand.



Foto: © Bauernmusikkapelle St. Johann



Foto: © Bauernmusikkapelle St. Johann



„Effektivität beim Einstudieren“ – Fortbildung mit der Militärmusik Salzburg

Am 11. April 2025 fand in Zusammenarbeit zwischen dem Blasmusikverband der Stadt Salzburg und der Militärmusik Salzburg ein Workshop zum Thema „Effektivität beim Einstudieren“ statt. Mit dabei: Bezirksobmann Armin Fallwickl sowie die Kapellmeister Johann Greischberger (TMK Seeham), David Hafner (TMK Schleedorf), Martin Hutzinger (TMK Bergheim), Michael Jans (Lieferinger Fischermusik) und Robert Stelzer (MK Hohensalzburg). Organisiert wurde der Tag von

Militärkapellmeister Major Johann Scherthanner und Bezirkskapellmeister Boris Birbin.

Ziel war es, die Zusammenarbeit zwischen zivilen und militärischen Strukturen zu stärken – ein langgehegter Wunsch des Stadtverbands. Viele der Teilnehmenden haben ihren Grundwehrdienst bei der Militärmusik absolviert und dort wertvolle musikalische Impulse erhalten.

Im Mittelpunkt stand die praktische Probenarbeit mit dem bestens vorbereiteten Orchester

der Militärmusik Salzburg. Jeder Teilnehmer durfte ans Dirigentenpult und direkt mit dem Ensemble arbeiten – mit fachkundiger Unterstützung von Militärkapellmeister Scherthanner.

Beim abschließenden gemeinsamen Mittagessen wurde der Erfahrungsaustausch fortgesetzt und der Vormittag angeregt reflektiert. Die Veranstaltung wurde sehr positiv aufgenommen und soll künftig fortgeführt werden.



Blasmusikverband ehrt Hans Mayr für sein Wirken im Pongau

Im Rahmen des Jahrtages 2024 des Pongauer Blasmusikverbandes wurde Hans Mayr für sein langjähriges und engagiertes Wirken im Dienste der Blasmusik geehrt. Mayr war von 1997 bis 2009 Bezirksobmann im Pongau und hat in dieser Zeit zahlreiche Initiativen ins Leben gerufen, die die Entwicklung der Blasmusik nachhaltig geprägt haben.

„Hans Mayr ist ein Vorbild und Visionär der Blasmusik im Pongau und in Salzburg. Zahlreiche seiner Impulse und Weichenstellungen wirken bis heute nach“, betonte Bezirksobmann Karl Weiß in seiner Dankesrede.

Dafür verlieh der Vorstand Mayr das Verdienstzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes in Gold.



v.l.: Bezirkskapellmeister Klaus Vinatzer, Hans Mayr, Bezirksobmann Karl Weiß und Landesobmann Balthasar Gwechenberger

Flachgauer Blasmusik im Jubiläumsfieber



Im Bild v.l.: Bürgermeister und Stabführer Johannes Fürstaller (Ebenau), Marketenderin Eva, Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf, Balthasar Gwechenberger (Landesobmann des SBV), Josef Fürstaller (Obmann der MK Ebenau), Taferlbub Alexander und Marketenderin Julia

Gleich vier Blasmusikkapellen im Flachgau feierten im Frühjahr 2025 bedeutende Jubiläen – begleitet von tausenden Besucher:innen, zahlreichen Gastkapellen und festlichen Umzügen. Diese Veranstaltungen machten eindrucksvoll sichtbar, welche verbindende Kraft Blasmusik in den Gemeinden entfaltet – über Generationen und Regionen hinweg.

Den Auftakt machte die Musikkapelle Ebenau, die von 16. bis 18. Mai 2025 ihr 175-jähriges Bestehen feierte. Rund 60 Kapellen aus drei Bundesländern waren zu Gast, bis zu 3.000 Menschen kamen zum gelungenen Fest.

Am Wochenende darauf, von 23. bis 25. Mai 2025, beging die Trachtenmusikkapelle Mattsee ihr 175-jähriges Jubiläum. Seit 1850 ist die Kapelle ein fixer Bestandteil des kulturellen Lebens in der Gemeinde. Eines der Highlights war die Festbühne direkt am See.

Von 30. Mai bis 2. Juni 2025 feierte die Stadtkapelle Oberndorf ihr beeindruckendes 250-jähriges Bestehen. Besonders festlich präsentierte sich der große Festumzug am 1. Juni, an dem auch der damalige Landeshauptmann Wilfried Haslauer als Ehrengast teilnahm.



Die TMK Mattsee



Die Stadtmusik Oberndorf

Den krönenden Abschluss bildete das Bezirksmusikfest 2025, ausgerichtet von der Trachtenmusikkapelle Michaelbeuern anlässlich ihres 155-jährigen Bestehens sowie der 50-jährigen Neugründung. Rund 70 Musikkapellen aus dem Bezirk, anderen Bundesländern und Bayern kamen zusammen und machten das Fest zu einem der musikalischen Höhepunkte des Jahres im Flachgau.



155 Jahre TMK Michaelbeuern



v.l.n.r.: Johannes Pergmann (Abt der Benediktinerabtei Michaelbeuern), Bürgermeister Adolf Hinterhauser (Dorfbeuern), Rosemarie Weiß (Obfrau TMK Michaelbeuern), LH a.D. Wilfried Haslauer, Balthasar Gwechenberger (Landesobmann des Salzburger Blasmusikverbandes), Josef Buchner (Ehrenkapellmeister)



„Tutto Blasmusik“ in Annaberg

Mit einem fulminanten Festwochenende feierte die Trachtenmusikkapelle Annaberg von 6. bis 8. Juni ihr 150-jähriges Bestehen. Unter dem Motto „Tutto Blasmusik“ wurde das Dorf zum Treffpunkt für Musikliebhaber. Bereits im Vorfeld sorgten kreative Aktionen wie die „TuttoBlasmusik-Challenge“ oder der kultige Aufkleber mit Hans Krallinger für Aufmerksamkeit.

Am Freitag heizte die Blaskapelle „Gehörsturz“ dem Publikum mit Pop, Rock und Schlager ein. Der Samstag stand ganz im Zeichen geselliger Begegnungen, als zahlreiche Musikvereine zu einem musikalischen Einmarsch und anschließendem Festabend nach Annaberg kamen. Der Höhepunkt folgte am Sonntag mit dem Bezirksmusikfest: Nach dem Festakt boten viele Kapellen ein beeindruckendes musikalisches Erlebnis. Die TMK Annaberg zeigte eindrucksvoll, wie viel Herzblut und Gemeinschaftsgeist in 150 Jahren Musikgeschichte stecken – ein Jubiläum, das in Erinnerung bleibt.



Foto: © mika_foto

175 Jahre TMK Großarl

Die Trachtenmusikkapelle Großarl feierte von 23. bis 25. Mai ihr 175-jähriges Bestehen mit einem stimmungsvollen Jubiläumfest. Am Freitag sorgten „Blaskapelle Gehörsturz“ und „Fättes B“ für mitreißende Brass-Klänge im Festzelt. Am Samstag marschierten 14 Gastkapellen zum gemeinsamen Festakt am Fußballplatz ein, wo die TMK Pfarrwerfen und die Musikkapelle Pischelsdorf mit beeindruckenden Marschshows begeisterten.

Ein Gesamtspiel aller Kapellen bildete den musikalischen Höhepunkt, bevor im Festzelt die TMK Pöham und „Walter Grechenig und seine Fegerländer“ für beste Stimmung sorgten. Der Sonntag begann mit einer Festmesse am Kreuzbergfeld, gefolgt vom Frühschoppen mit der TMK Hüttschlag im Festzelt. „Die Stürmische Böhmisches“ sorgte für einen schwungvollen Ausklang. Ein rundum gelungenes Fest voller Musik, Gemeinschaft und Tradition.



Foto: © Silvia Lechner Fotografie



Foto: © Silvia Lechner Fotografie

Stabführerstammtisch Mauterndorf

Am 17. Mai fand ein besonders lehrreicher Workshop der Stabführer der Lungauer Blasmusikkapellen statt. Ziel dieses Treffens war es, das bereits vorhandene Wissen aufzufrischen, sich über Neuerungen auszutauschen sowie offene Fragen zur Durchführung von Aufmärschen und anderen musikalischen Ausrückungen zu klären.

Das Treffen begann mit einem praxisorientierten Teil, der am Parkplatz der Straßenmeisterei in Mauterndorf abgehalten wurde. Dort konnten die Teilnehmer unter realitätsnahen Bedingungen verschiedene Formationen, Kommandos und Marschabläufe üben und verbessern.

Im Anschluss daran wechselte die Gruppe in das Probelokal der Bürgermusik Mauterndorf, wo der theoretische Teil des Workshops stattfand. Hier wurden unter anderem die musikalische Marschordnung, das korrekte Auftreten als Einheit und organisatorische Details behandelt.

Das Treffen war geprägt von großem Engagement, reger Diskussion und dem gemeinsamen Ziel, das Auftreten der Kapellen im Lungau weiterhin auf hohem Niveau zu halten. Ein besonders großer Dank gilt dem engagierten Stabführerteam des Lungauer Blasmusikverbandes, das mit viel Einsatz und Fachwissen zur erfolgreichen Durchführung dieser wertvollen Fortbildungsveranstaltung beigetragen hat.



Kapellmeisterworkshop Alexander-Technik

Am Samstag, den 29. März 2025, fand in der Landwirtschaftsschule Tamsweg für die Lungauer Kapellmeisterinnen und Kapellmeister sowie alle Interessierten ein ereignisreicher und spannender Workshop zur Alexander-Technik statt. Menschen entwickeln unbewusst ungünstige Bewegungs- und Verhaltensmuster, welche Auswirkungen auf Haltung und Atmung haben können, insbesondere auf die Beziehung zwischen Hals, Kopf, Rücken und dem übrigen Körper. Die Alexander-Technik betont die Bedeutung der einzelnen Körperteile, um Reaktionsweisen im Alltag zu erkennen und zu ändern.

Mit viel Wissen und Humor brachte Johann Schmuck, Referent der Alexander-Technik, den Teilnehmenden Inhalte über die richtige Körperhaltung beim Dirigieren sowie die richtige Atemtechnik beim Musizieren näher. Die Erkenntnisse des gesamten Tages wurden bei einem kurzen Choral direkt in die Tat umgesetzt, und alle waren von den positiven Ergebnissen sichtlich beeindruckt. Ein großer Dank gilt Bezirkskapellmeister Günther Binggl und Bezirksobmann Karl Macheiner für die gesamte Organisation und das Zustandekommen dieser beeindruckenden Fortbildung sowie Direktor Mathias Gappmaier für die Bereitstellung der Räumlichkeiten der Landwirtschaftsschule Tamsweg.





Militärmusikerin Cornelia Urban als Jahrgangsbeste ausgezeichnet

Die 21-jährige Trompeterin Cornelia Urban aus Mittersill im Pinzgau hat beim feierlichen militärischen Festakt zum „Tag der Wachtmeister“ in Enns eine besondere Auszeichnung erhalten. Als Absolventin der 18-monatigen Ausbildung zum Unteroffizier wurde sie mit dem goldenen HUAk-Ring geehrt – eine Anerkennung für ihre beeindruckenden acht Auszeichnungen und ihren herausragenden Ausbildungsabschluss.

Cornelia Urban, die ihren Dienst bei der Militärmusik Salzburg versieht, hat sich schon früh der Musik verschrieben. In ihrem Heimatort Mittersill zählen sie sowohl das Tauern-Blasorchester als auch die Bürgermusik als aktives Mitglied. Außerdem ist sie musikalische Leiterin des Jugendorchesters „Junge Bürger Musi“, das auf der Titelseite der aktuellen Ausgabe der Salzburg Klänge abgedruckt ist.

Nun übernimmt sie als frisch beförderter Wachtmeister verantwortungsvolle Aufgaben – sowohl in der musikalischen Repräsentation des Bundesheeres als auch in der Führung und Ausbildung von Soldatinnen und Soldaten.

Der SBV gratuliert Cornelia Urban herzlich zu diesem außergewöhnlichen Erfolg und wünscht weiterhin viel Erfolg in ihrer musikalischen und militärischen Laufbahn!



Foto: © Riedlsperger/Mickla



Foto: © Riedlsperger/Mickla

Die Salzburg Klänge werden unterstützt von:





SBV



www.blasmusik-salzburg.at